

**Interpellation Schuler-Mosnang / Shitsetsang-Wil / Raths-Rorschach:
«Bootcamp für angehende Polizistinnen und Polizisten auch in St.Gallen?»**

Der Bericht «Polizeiliche Sicherheit» zeigt auf, dass die Kantonspolizei St.Gallen in den kommenden Jahren vor erheblichen personellen Herausforderungen steht. Um die Handlungsfähigkeit der Kantonspolizei zu sichern, sieht die Regierung zunächst einen Ausbau von rund 100 Stellen bis ins Jahr 2031 sowie anschliessend weitere 140 Stellen bis ins Jahr 2036 vor. Gleichzeitig verschärft der Fachkräftemangel den Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte.

Andere Polizeikorps prüfen deshalb neue Ansätze bei der Rekrutierung. Die Kantonspolizei Basel-Stadt bietet Interessierten sogenannte Bootcamps an. Diese ermöglichen es potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern, die sportlichen Anforderungen des Auswahlverfahrens kennenzulernen und sich gezielt darauf vorzubereiten. Ziel ist es, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten frühzeitig abzuholen und besser auf den Rekrutierungsprozess vorzubereiten.

Für die FDP ist klar: Die Bevölkerung hat Anspruch auf Sicherheit. Dafür braucht es genügend gut ausgebildete Polizistinnen und Polizisten. Die Qualitätsanforderungen an den Polizeiberuf dürfen dabei nicht gesenkt werden. Gleichzeitig gilt es, Hindernisse im Rekrutierungsprozess kritisch zu hinterfragen und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zielorientiert auf ihrem Weg in den Polizeiberuf zu unterstützen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung das von der Kantonspolizei Basel-Stadt durchgeführte Bootcamp zur Vorbereitung auf das Rekrutierungsverfahren für den Polizeiberuf? Sieht sie Möglichkeiten, ein vergleichbares Angebot auch im Kanton St.Gallen einzuführen oder zu prüfen?
2. An welchen Anforderungen des Rekrutierungs- und Auswahlverfahrens scheitern Bewerberinnen und Bewerber für die Kantonspolizei St.Gallen heute am häufigsten?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Regierung zu den Gründen vor, weshalb Interessierte den Rekrutierungsprozess abbrechen oder auf eine Bewerbung verzichten?
4. Wie häufig wird im Rekrutierungsverfahren die Empfehlung ausgesprochen, sich aufgrund des Alters zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu bewerben? Wie viele der betroffenen Personen bewerben sich in der Folge erneut?
5. Mit welchen konkreten Massnahmen will die Regierung sicherstellen, dass der im Bericht «Polizeiliche Sicherheit» ausgewiesene zusätzliche Personalbedarf tatsächlich gedeckt werden kann?»

9. Juni 2026

Schuler-Mosnang
Shitsetsang-Wil
Raths-Rorschach